

Inhaltsverzeichnis

1 Festplatten-Management über die DOS-Shell	1
1.1 Festplatte als Externspeicher	3
1.1.1 Personalcomputer (PC) als Computertyp	3
1.1.2 Vom Disketten-Manager zum Festplatten-Verwalter	3
1.1.3 Vier Typen von Festplatten	5
1.1.4 Kleine Festplatten-Technologie	6
1.2 MS-DOS auf der Festplatte installieren	8
1.2.1 MS-DOS menügesteuert installieren	8
1.2.1.1 Disketten bereitlegen (Schritt 1)	9
1.2.1.2 Installieren (Schritt 2)	9
1.2.1.3 Konfigurationsdateien umbenennen (Schritt 3)	10
1.2.1.4 System neu starten (Schritt 4)	11
1.2.2 MS-DOS „von Hand“ installieren	12
1.2.2.1 Fünf-Schritte-Vorgehen	12
1.2.2.2 Festplatte mit mehreren Partitions	13
1.3 Menü-Oberfläche bzw. DOS-Shell	15
1.3.1 Menü-Oberfläche und Befehlszeilen-Oberfläche	15
1.3.2 Hauptmenü als Programmstartmenü	16
1.3.3 Verzeichnis der Menübefehle	17
1.3.4 Parameter des Befehls SHELLC	19
1.3.4.1 SHELLC in Datei DOSSHELL aufrufen	19
1.3.4.2 Verzeichnis der Parameter	20
1.3.5 Programmstartkommandos	22
1.3.5.1 Aufbau eines Menüpunktes	22
1.3.5.2 Verzeichnis der Programmstartkommandos	24
1.4 Datensicherung der Festplatte	26
1.4.1 Über die Menü-Oberfläche sichern	26
1.4.1.1 Sicherungskopie auf Festplatte erstellen	26
1.4.1.2 Sicherungskopie zurückspeichern	28
1.4.2 Über die Befehlszeilen-Oberfläche sichern	29
1.4.2.1 Sicherungskopie erstellen mit BACKUP	30
1.4.2.2 Zurückspeichern mit RESTORE	31
1.4.3 Datensicherungs-System	32
1.5 Benutzerdefinierte Menüs	33
1.5.1 Eine neue Menügruppe hinzufügen	33
1.5.2 Menüpunkte in der Menügruppe speichern	34
1.5.2.1 Befehlsstapel im Menüpunkt	34
1.5.2.2 Programmstartkommandos im Menüpunkt	35
1.5.2.3 Kennwort und Stapeldatei im Menüpunkt	38
1.5.2.4 Eingabe des Dateinamens im Menüpunkt	40
1.5.2.5 Befehlsziele mit beliebiger Eingabe	41

2 Festplatten-Management über die DOS-Befehlszeile	43
2.1 Vereinbarungen	45
2.1.1 Bezeichner	45
2.1.2 Editiermöglichkeiten	47
2.1.3 Befehlstypen	48
2.2 Befehlsverzeichnis	49
2.3 Verzeichnisbefehle	69
2.3.1 Verzeichnis mit Baumstruktur anlegen	69
2.3.1.1 Baum aufbauen mit MD, RD, CD (Schritt 1)	71
2.3.1.2 Dateien in Verzeichnisse kopieren (Schritt 2)	72
2.3.1.3 Dateien im Stammverzeichnis löschen (Schritt 3)	73
2.3.2 Zugriffspfad festlegen	74
2.3.3 Verzeichnisse und Dateien kopieren	75
2.4 Stapelverarbeitungsbefehle	81
2.4.1 Stapeldatei erstellen, ausführen und anzeigen	81
2.4.2 Stapeldatei mit auswechselbaren Parametern	84
2.5 Umgebungsbefehle	90
2.5.1 Aktives Verzeichnis als Umgebungselement	91
2.5.2 Konfiguration	92
2.5.2.1 Konfigurieren beim Systemstart	93
2.5.2.2 Datei CONFIG.SYS in elementarer Form	94
2.5.2.3 Datei AUTOEXEC.BAT in elementarer Form	96
2.5.3 Umgebungsvariablen	98
2.5.3.1 Von MS-DOS in die Umgebung eingefügte Variablen	98
2.5.3.2 Vom Benutzer definierte Umgebungsvariablen	99
2.5.4 Filterbefehle	100
2.5.5 Umleitung der Ein-/Ausgabe	101
2.5.5.1 Umleitung	102
2.5.5.2 Umleitung und Pipe (Datenübergabe)	103
3 Festplatten-Management über benutzerdefinierte Menü-Modelle	105
3.1 Modell 1: Elementares System mit Unterverzeichnissen	105
3.1.1 Diskette simuliert Festplatte	107
3.1.1.1 Bootfähige Diskette formatieren	107
3.1.1.2 Unterverzeichnisse in Ebene 2 bis 4 anlegen	108
3.1.1.3 Konfigurationsdateien ins Stammverzeichnis eingeben	115
3.1.1.4 Dateien in die Verzeichnisse kopieren	117
3.1.2 Festplatte organisieren	120
3.1.1.1 Bootfähige Festplatte einrichten	120
3.1.1.2 Unterverzeichnisse in Ebene 2 bis 4 anlegen	120
3.1.1.3 Konfigurationsdateien ins Stammverzeichnis eingeben	115
3.1.1.4 Dateien in die Verzeichnisse kopieren	117

3.2 Modell 2: Menüorientiertes System mit Stapeldateien	123
3.2.1 Verzeichnisstruktur einrichten	125
3.2.2 Menü bereitstellen	127
3.2.2.1 Textdatei MENU.TXT	127
3.2.2.2 Stapeldatei MENU.BAT	129
3.2.3 Stapeldateien für die jeweilige Menüwahl	130
3.2.3.1 Speicherung der Stapeldateien	130
3.2.3.2 Starten eines Werkzeugs ohne RAM-Disk	135
3.2.3.3 Starten eines Werkzeugs mit RAM-Disk	135
3.3 Modell 3: Menüorientiertes System mit Assembler-Programm	137
3.3.1 Schritt 1: Bootfähige Festplatte einrichten	140
3.3.2 Schritt 2: Unterverzeichnisse in den Ebenen 2 bis 4 anlegen	140
3.3.3 Schritt 3: Konfigurationsdatei CONFIG.SYS einrichten	141
3.3.4 Schritt 4: Anpassungsdatei AUTOEXEC.BAT einrichten	141
3.3.5 Schritt 5: Menü bereitstellen	142
3.3.5.1 Textdatei MENU.TXT	143
3.3.5.2 Stapeldatei MENU.BAT	145
3.3.5.3 Programm MENUKEYS.COM	151
3.3.6 Schritt 6: Einfügen von einfachen Untermenüs	169
3.3.6.1 Datei MENU.TXT im Unterverzeichnis \HILFEUTIL	171
3.3.6.2 Datei MENU.BAT im Unterverzeichnis \HILFEUTIL	174
3.3.7 Schritt 7: Einfügen von Untermenüs mit automatischen Voreinstellungen	176
3.3.7.1 Datei MENU.TXT in den Unterverzeichnissen \TOOL\DBASE und \TOOL\WORD	178
3.3.7.2 Datei MENU.BAT in den Verzeichnissen \TOOL\DBASE und \TOOL\WORD	179
4 Stapelverarbeitung als Hilfsmittel	183
4.1 Programmierung von Stapeldateien	185
4.1.1 Allgemeine Programmiertips	185
4.1.2 Ausgewählte Beispiele	188
4.1.2.1 Umgebungsvariablen ansprechen	188
4.1.2.2 Eingabe von Parametern abfragen	189
4.1.2.3 Parameter beim Stapelaufruf trennen	191
4.1.2.4 FOR innerhalb und außerhalb des Stapels	191
4.1.2.5 Stapeldateien verketteten	193
4.2 Escape-Sequenzen	194
4.2.1 Systemanfragen erzeugen	195
4.2.1.1 Systemanfrage links unten	195
4.2.1.2 Systemanfrage rechts oben	196
4.2.2 Zeichenattribute setzen	197
4.2.2.1 DISKCOPY und FORMAT mit Warnung	199
4.2.2.2 Einfaches Passwortssystem	200

4.2.3	Tastenbelegung vornehmen	204
4.2.3.1	Belegung von Tasten mit PROMPT	205
4.2.3.2	Belegung von Tasten mit ECHO	207
4.2.3.3	Belegung von Tasten von TYPE	208
4.3	Stapeldateien für Fortgeschrittene	211
4.3.1	Mehr Komfort bei der Festplattenverwaltung	212
4.3.1.1	Dateien aufspüren mit FINDFILE.BAT	212
4.3.1.2	Textstellen in Verzeichnissen suchen mit FINDTEXT.BAT	216
4.3.1.3	Dateien sichern mit BACK.BAT	218
4.3.1.4	Dateien zurückspeichern mit REST.BAT	221
4.3.1.5	Aufruf von Standardprogrammen von allen Laufwerken und Verzeichnissen	222
4.3.2	Druckroutinen	226
4.3.2.1	Mehrfachdruck von Text mit Verteiler VPRINT.BAT	227
4.3.2.2	Etikettendruck für jeden Bedarf mit EPRINT.BAT	230
4.3.2.3	Dateigruppen drucken mit APRINT.BAT als „rekursivem“ Programm	232
4.3.2.4	Dateien mit Tagesdatum und Uhrzeit drucken	236
4.3.2.5	Dateien mit Zeilennummern drucken mit ZPRINT.BAT	238
4.3.2.6	Druckkosmetik mit SETPRN.BAT	239
4.3.2.7	Platzsparender Druckprogrammaufruf mit Menüprogramm PR.BAT	244
4.3.3	RAM-Disk-Schalter für virtuelle Speicher	253
4.3.3.1	RAM-Disk einrichten mit RAMDISK1.BAT	253
4.3.3.2	Automatische Programmgenerierung mit RAMDISK2.BAT	260
4.3.4	Bequemes Blättern und Löschen	263
4.3.4.1	In Dateien blättern mit TYPE.BAT	263
4.3.4.2	Blättern bei Angabe des Dateinamens mit TYPE2.BAT	266
4.3.4.3	Verzeichnisse mit Inhalt durch einen Befehl löschen mit SCRATCH.BAT	267
4.3.5	Weitere nützliche Stapel	268
4.3.5.1	Multifunktionaler Taschenrechner in DOS	269
4.3.5.2	Assembler- und Maschinenprogramme mittels Stapel erstellen	271
4.3.5.3	Computer-Animation mit Stapeldateien	279
5	Patch-Kurs mit DEBUG	289
5.1	DEBUG.COM als Testhilfeprogramm	291
5.1.1	Befehle zum Patchen	292
5.1.2	Unterscheidung von Segment- und Offsetadresse	293

5.2 Ester Patchversuch in sechs Schritten	297
5.2.1 Schritt 1: DEBUG.COM starten	297
5.2.2 Schritt 2: Register anzeigen mit Befehl R	297
5.2.3 Schritt 3: Dump anzeigen mit Befehl D	298
5.2.4 Schritt 4: Daten direkt eingeben mit Befehl E	299
5.2.5 Schritt 5: Daten schreiben mit Befehl W	302
5.2.6 Schritt 6: DEBUG.COM verlassen mit Befehl Q	302
5.3 Zweiter Patchversuch mit einem ausführbaren Programm	303
5.3.1 Schritt 1: COM-Datei untersuchen	303
5.3.2 Schritt 2: Texte in Programmen ändern	304
5.3.3 Schritt 3: Geändertes Programm zurückschreiben	306
5.4 Eingabe von Programmen	308
5.4.1 Eingabe von Assemblerprogrammen	308
5.4.1.1 Schritt 1: Assembler-Anweisungen eingeben mit Befehl A	309
5.4.1.2 Schritt 2: Programmlänge ermitteln mit Befehl H	310
5.4.1.3 Schritt 3: Programm sicherstellen mit Befehl N und W	311
5.4.1.4 Schritt 4: Kontrolle über Unassemble-Befehl U	312
5.4.1.5 Schritt 5: Programm testen und korrigieren	313
5.4.1.6 Schritt 6: Programmeingabe üben mit DELAY.COM	314
5.4.2 Eingabe von Maschinenprogrammen	316
5.4.2.1 Schritt 1: Maschinen-Anweisungen eingeben mit Befehl E	316
5.4.2.2 Schritt 2: Programmlänge ermitteln	317
5.4.2.3 Schritt 3: Programm sicherstellen mit Befehlen R, N und W	318
5.4.2.4 Schritt 4: Kontrolle durch Dump-Befehl D	319
5.4.2.5 Schritt 5: Programm testen und korrigieren	320
5.4.2.6 Schritt 6: Programmeingabe mit BOOT.COM	321
Anhang	321
ASCII	321
Gegenüberstellung von ASCII und EBCDIC	324
Erweiterter Zeichensatz	325
ANSI.SYS-Befehle für den Bildschirm	326
ANSI.SYS-Befehle zur Cursorsteuerung	328
ANSI.SYS-Befehle zur Tastaturbelegung	330
Umwandlung von hexadezimaler und dezimale Darstellung	322
Dualsystem, Hexadezimalsystem und Dezimalsystem	334
DEBUG.COM-Befehle	335
Farbnummerntabelle für MENUKEYS.COM (Abschnitt 3.3.5.3)	336
Programmverzeichnis	338
Sachwortverzeichnis	339